

Bundespräsident Guy Parmelin

Brugg, 7. März 2022

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Tourismuspolitik
Holzikofenweg 36

Zuständig: Martin Brugger
Sekretariat: Ursula Boschung
Dokument: 220308_SN SBV Tourismusförderung
Innotour.docx

3003 Bern

christoph.schlumpf@seco.admin.ch

Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus Vernehmlassungsverfahren

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Parmelin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 10. Dezember 2021 laden Sie den Schweizer Bauernverband (SBV) ein, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, uns in dieser Angelegenheit vernehmen zu lassen.

Grundsätzliche Erwägungen

Der Schweizer Bauernverband vertritt die Interessen des Landwirtschaftssektors und der rund fünfzigtausend landwirtschaftlichen Betriebe und Bauernfamilien in der Schweiz. Zwischen der Landwirtschaft und der Tourismusbranche bestehen seit jeher vielfältige Beziehungen und Abhängigkeiten. Dies gilt in besonderem Masse für Tourismusaktivitäten in ländlichen Gebieten. Wir denken beispielsweise an die Wichtigkeit der Landwirtschaft bei der Pflege und Erhaltung authentischer, attraktiver Landschaften und Naturräume, die dem touristischen Gast einen authentischen Raum für seine Aktivitäten, Erholung und Erlebnisse bieten; oder auf der anderen Seite die Bedeutung der Tourismusunternehmen für die Landwirtschaftsbetriebe als Abnehmer ihrer Produkte oder als Arbeitgeber im Nebenerwerb.

Die Tourismusbranche wurde durch die Corona-Pandemie übermässig stark getroffen. In vielen ländlichen Gebieten der Schweiz, insbesondere im Berggebiet, hat der Tourismus eine herausragende wirtschaftliche Bedeutung und ist «System relevant». Die Covid-Hilfsprogramme des Bundes halfen, die Krise kurzfristig zu bewältigen. Der Bund will nun mit dem «Recovery Programm für den Schweizer Tourismus» die Tourismusbranche im Nachgang der Krise längerfristig stärken. Der Tourismus soll mit diesem befristeten Paket dabei unterstützt werden, sich neu zu positionieren und so letztlich gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Der Schweizer Bauernverband (SBV) begrüsst das vom Bund beschlossene Recovery-Paket für den Schweizer Tourismus grundsätzlich. Der SBV begrüsst auch, dass dabei auf die bewährten Instrumente «Schweiz Tourismus», «Innotour» und «Neue Regionalpolitik (NRP)» gesetzt wird.

Stellungnahme zu den einzelnen Bestimmungen

Der SBV erachtet vor diesem Hintergrund den finanziellen Mehrbedarf von 20 Mio. Franken, welche durch die Massnahme bei Innotour anfallen, als vertretbar. Dank dieser Mittel kann der maximal mögliche Bundesbeitrag bei Innotour-Projekten zeitlich befristet (2023 – 2026) von maximal 50% auf maximal 70% erhöht werden (Art. 5a in der Vorlage). Mag diese Erhöhung aus staatspolitischen Überlegungen ein Fragezeichen aufwerfen, weil die Beiträge des Bundes mehr als die Hälfte der Gesamtinvestition ausmachen können, so lässt sich die befristete

Seite 2 | 2

Erhöhung nach dem Dafürhalten des Schweizer Bauernverbandes dennoch dadurch rechtfertigen, dass sich viele touristischen Unternehmungen während der Krise gezwungen sahen, grosse Teile ihrer Reserven in die Krisenbewältigung zu investieren: Eigene Mittel stehen nun zwei Jahren in der Krise für die dringend nötigen Innovationschritte noch knapper als schon zuvor zur Verfügung. Somit unterstützen diese befristeten, zusätzlichen Finanzmittel des Bundes die Resilienz der Branche und befähigen sie, die absolut notwendigen weiteren Innovationschritte anzugehen: Einerseits in Form neuer Projekte und andererseits in der Wiederaufnahme angelaufener Projekte «nach der Krisenstarre». Für den SBV ist es deshalb auch die Bestimmung in Art. 5a Abs. 2 b. zielführend, womit während der Periode 2023-2025 auf Gesuch hin auch für laufende Projekte eine Erhöhung des Ko-Finanzierungsanteils des Bundes möglich wird.

Im erläuternden Bericht wird in Kapitel 1.1. festgestellt, dass insbesondere der Städte- und der Geschäftstourismus sowie die stark international ausgerichteten Destinationen von der Krise besonders getroffen wurden. Demzufolge soll der thematische Fokus dieses Pakets auf den Städte- und Geschäftstourismus, die Nachhaltigkeit sowie auf die Digitalisierung gelegt werden. **Aus Sicht des SBV soll die vermehrte Tourismusförderung bedarfsgerecht in Projekte aller Regionen - also auch solche in ländlichen Regionen fliessen!** Bei der Zuteilung der Mittel sollen in erster Linie die regionalwirtschaftliche Bedeutung sowie die mittel- und langfristigen Entwicklungsperspektiven einer Investition ausschlaggebend sein. Der SBV ist sich bewusst, dass zwar der krisenbedingte Umsatzrückgang von Tourismusunternehmen in ländlichen Regionen im Durchschnitt tiefer ausfiel als in urbanen Regionen; im Gegensatz dürfte jedoch der mittel- und langfristige Investitionsbedarf in ländlichen Regionen höher ausfallen bei gleichzeitig tieferem «Recovery-Potential» im ländlichen Raum», um die Krise aus eigener Kraft hinter sich zu lassen.

Schlussbemerkungen

Aus Sicht der Landwirtschaft begrüssen wir das vom Bundesrat beschlossene Recovery-Paket für den Schweizer Tourismus. Voraussetzung für diese Zustimmung ist jedoch, dass auch Tourismusprojekte in ländlichen Regionen bedarfsgerecht von dieser Förderung profitieren können.

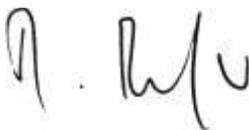
Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen werden und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizer Bauernverband



Markus Ritter
Präsident



Rufer Martin
Direktor